



Die innovative Löschtechnik ohne Hochdruck mit feinem Wassernebel

Schnelles Löschen

Mit dieser Technologie und dazu anzuwendender Taktik ist es möglich schnellstens eine noch unübersichtliche Lage zu stabilisieren um Zeit für weitere Handlungen zu gewinnen. Der gewünschte Löscherfolg, die Minimierung bzw. Löschung der Flammen tritt innerhalb von Sekunden ein.

Bei dieser neuen, unkonventionellen Art der Brandbekämpfung ist es nicht erforderlich Türen oder andere Zugänge zum Brandraum zu öffnen. Damit wird die unerwünschte Sauerstoffzufuhr und eine mögliche Ausbreitung des Brandes verhindert.

Das Löschen erfolgt durch Erhitzen des durch den **FOGNAIL** eingedüsten, fein zerstäubten Wassernebels in den Brandraum.

Die fein verteilten Tropfen bewirken eine fast vollständige Verdampfung des Wassers.

Der entstandene Nebel verdrängt den Sauerstoff, benetzt das Brandgut, die Flammen ersticken. Ein nachzünden wird erschwert. Die Rauchgase werden im Nebel gebunden und durch evtl. vorhandene Öffnungen nach außen abgeführt.



- Weitsprühnagel

Anwendung des Fognail® Löschwerkzeuges

In eine Tür oder Leichtbauwand außerhalb des Brandraumes werden mit dem Spezialhammer ein bis zwei Löcher für die **FOGNAIL** geschlagen. Die Löcher sollten senkrecht übereinander sein. Das unterste ca. 50 cm über dem Boden. Hier sollte der Weitsprühnagel mit der Spitze schräg nach oben eingebracht werden, bis er an dem Arretierungsgewinde fest klemmt. Bei nur einem Loch sollte der Weitsprühnagel wegen seiner größeren Wassernebelbildung eingesetzt werden.

Das zweite Loch etwa in Kopfhöhe. Hier wird der Weitsprühnagel eben soweit eingebracht.

Schläuche anschließen, (kann auch schon vorher erfolgt sein). Der Wasservordruck soll ca. 7 bar betragen. Kugelhähne öffnen. Ca. 15 Sekunden abwarten. ob weißer Dampf aus Öffnungen austritt, dann Kugelhähne schließen. Treten keine Rauchgase mehr aus, ist das Feuer gelöscht, sollten noch Rauchgase austreten, noch einmal 10-15 Sekunden Wasser nachdüsen. Dann sollte das Feuer aus sein. Vorsichtig Tür o.ä. öffnen und den Raum in Augenschein nehmen und ggf. Nachlöscharbeiten durchführen.

Nach dem Einsatz Fognail wie eine Schraube aus dem Loch herausdrehen.



Beschreibung der FOGNAIL® Geräte

Der Weitsprühnagel hat an der Spitze zwei Düsenkränze, durch die das Wasser zu einem Wassernebelschirm versprüht wird.

Das Absperrorgan besteht aus Kugelhahn, mit Schmutzfilter und Storz D - Kupplung.

Auf der Gegenseite über dem Kugelhahnanschluß befindet sich das verstärkte Ende mit der Schlagfläche für den Spezialhammer. Dort sind zur schnellen Erkennung des Weitsprühnagels zwei Ringe eingebracht.

Der Weitsprühnagel hat an der Spitze einen Düsenkranz durch den das Wasser kegelförmig in den Raum versprüht wird.

Mit dem Wassernebel des Weitsprühnagels erreicht man tiefer gelegene, Feuerbeaufschlagte Bereiche. Der Weitsprühnagel ist zur schnellen Erkennung mit einem Ring am hinteren Schlagbolzen versehen.

Der Spezialhammer ist doppelt nutzbar.



Nagelspitze des Kombಿನagels

Hohe Sicherheit beim Löschen

Da bei dieser Art der Brandbekämpfung kein zusätzlicher Sauerstoff mehr an die Flammen gelangen kann ist die Gefahr einer Durchzündung (Flashover) äußerst gering.

Sollte es dennoch zu einer plötzlichen Ausweitung der Flammen kommen, so ist der Feuerwehrmann durch eine Tür, Wand oder anderes Gebäudeteil vom Feuer getrennt.

Geringste Wasserschäden

Der eingebrachte Wassernebel verdampft im Brandraum sofort zu noch feineren Molekülen. Diese steigen sofort durch die Thermik nach oben, nehmen Rauchgase mit und es bleiben nur geringe Feuchtigkeitsrückstände im Brandraum zurück. Wasserschäden wie bei konventionellen Löscheinrichtungen mit C-Strahlrohren sind nicht mehr möglich.

Einmal ist der Hammerkopf auf einer Seite mit einem quadratischen Dorn zum Schlagen von Löchern versehen. Dreht man den Hammerkopf nach dem Einschlagen um 180°, so hat man den Durchmesser des FOGNAIL geschaffen und der Nebelnagel kann relativ leicht eingesteckt werden.

Die am Ende liegende Schlagfläche dient zum Einschlagen der FOGNAIL.



große Lanze für Außenangriff z.B. durch Fenster

Brände in Räumen in denen schädliche Gase freigeworden sind und Explosionsgefahr besteht.

FOGNAILS einsetzen, durch den Wassernebel werden giftige – und Rauchgase gebunden und heruntergespült, immer Weitsprühnagel mit einsetzen.

Chemische Aerosole und Gase in Räumen
Handlungsweise wie vorstehend beschrieben.



Einsatzmöglichkeiten

Brände in geschlossenen Räumen

Wohnungen, Büros, Garagen, Lagerräume: Mit dem Hammer oder Bohrmaschine eine Öffnung durch eine Tür oder Wand schaffen, FOGNAILS einsetzen.

Dachbodenbrände

FOGNAIL Breitsprüher durch die Dachziegel oder eine Lücke in der Dachdeckung, möglichst im Mittelteil, Weitsprüher von der unteren Dachkante Richtung gegenüberliegende Dach-Seite einbringen ca. 15 bis 20 Sekunden mit Wasser beaufschlagen.

Reetdachbrände

FOGNAIL Breitsprüher in die Dachbedeckung treiben. Erst wenn der Nagel bis zum Anschlag eingebracht ist Kugelhahn öffnen, dabei den Nagel langsam herausziehen, damit das Wasser zwischen die Schichten gesprüht wird. Den Vorgang an daneben liegenden Stellen wiederholen.

Kellerbrände

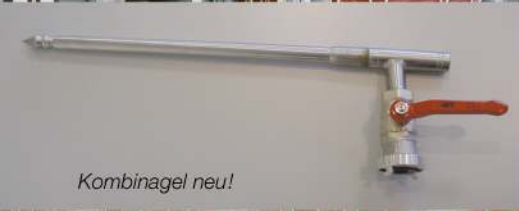
Beide FOGNAILS, Weit und Breit möglichst von Außen in Richtung des brennenden Keller-bereiches einbringen, ebenfalls nur 15 bis 20 Sekunden mit Wasser beaufschlagen. Dampf- und Rauchaustritt beobachten.

Brände in Hohlräumen von Zwischenwänden und Zwischendecken

FOGNAIL Breitsprüher nicht zu tief einstecken, damit sich der Sprühnebel entfalten kann. Nur im kurzen Intervall den Kugelhahn öffnen. Bei zu langer Öffnung in engen Bereichen tritt zuviel Wasser aus und es entsteht durch zu schnelle Abkühlung kein weiterer Löschnebel.



Fognailleinsatz mit Schaum



Kombinagel neu!



Kombilanze



Standort im TLF



...in unserem Shop erhältlich.

Bitte fragen Sie nach Trainingsterminen in Zusammenarbeit mit dem Maritimen Brandschutz- und Sicherheitszentrum Rostock.

Kraftfahrzeugbrände

Je nach Brandort FOGNAIL – Breitsprühnagel durch die Motorhaube oder Kofferraumhaube schlagen, Wasser marsch, löscht schnell ohne oder mit Schaumzusatz. Nur kurz in Betrieb nehmen.

Strohbrände

Können mit der 1500 mm langen Breitsprühlanze bekämpft werden. Dabei die Lanze so weit wie möglich einstecken dann erst Wasser marsch, dabei Lanze langsam wieder herausziehen.

Herstellen von Riegelstellungen

FOGNAILS werden zwischen dem Brandbereich und zu schützenden Bereich eingebracht und in Betrieb genommen. Der Wassernebel bildet eine Sperre für die Flammen.

Dehnungsfugenbrände

Brandherd durch fühlen an der Wand oder durch Wärmebildkamera lokalisieren. Im Winkel von 90° zur Dehnungsfuge die Wand bis kurz hinter die Fuge anbohren, Breitsprühnagel einbringen, Wasser marsch, dabei Nagel kurz hin und her bewegen, nach ca 15 Sekunden Wasser abstellen.

Weitere Einsatzmöglichkeiten:

In Rohrisolierungen in LKW – Containern / Isolierungen in Hohlräumen / Kabinen von Schiffen auf geschlossenen LKW Ladeflächen sämtliche schwer zugängliche Stellen



Breitsprühnagel

SFGN-Fognail-GmbH
Beethovenstraße 21
18209 Bad-Doberan
Tel.: 038203 74 76 90
Fax: 038203 74 76 91
e-mail: fognail@aol.com

Zitate aus der Praxis:

„...gute Ergebnisse konnten in FFM bei verschiedenen Dehnungsfugenbränden erzielt werden.“
BF Frankfurt/Main

„...eine sinnvolle Ergänzung unserer Ausrüstung und eröffnet völlig neue Wege bei der Brandbekämpfung“

Oberbrandrat Dr. Pulm BF Karlsruhe

„...hervorragend war auch der Löscherfolg, kombiniert mit Schaumbildner, beim Vollbrand eines Sattelauflegers mit Kühlaufbau.“
Feuerwehr Kehl

„Mit einem gerade erst angekauften eigenen Fognail gelang es den Wehrmännern ohne große Mühe, den Brand zwischen Tankwand und Betonmauer durch kleine in den Tank geschnittene Löcher gezielt zu löschen. Dank dieser Methode hält sich der Schaden in Grenzen. Verletzt wurde niemand. Gegen Mittag war der Brand gelöscht.“

FFW Ottobrunn

FFW Bruneck, Südtirol, Italien

„...ein größerer Brand der Bauholzverschalung im Verbindungsbauwerk des Flughafenferminals Frankfurt/Main und des IC Bahnhofs konnte erst unter Einsatz von drei Fognail erfolgreich unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden...“
Prof. Reinhard Ries, Direktor der Branddirektion Frankfurt/Main

„...an diesem unzugänglichen Bereich keine Brandausbreitung, diese Methode vor allem beim ersten Angriff bei wenigem Personal überaus effektiv, da eine langwierige Öffnung des Daches oder der Zwischendecke erst einmal entfällt, vor allem auch in Verbindung mit Wärmebildkamera effektiv.“

OBR Bodo Lettow, BF Berlin Wedding

„...der Einsatz der Fognail im Dachbereich und Zwischenwand eines angrenzenden Garagenkomplexes mit Gefahr der unmittelbaren Brandausbreitung, Mit herkömmlichen Strahlrohren wäre eine sinnvolle Brandbekämpfung erst nach langwierigen Wand- und Dachöffnungen möglich geworden und auf Grund der Brandintensität nicht mehr zu schaffen, durch Einsatz des Fognail wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und der angrenzende Gebäudekomplex gehalten.“
BOI Karo BF Berlin

